

# **Organisation der Schulbuch-Ausleihe und Lernmittel-Verwaltung in Schul-Bibliotheken mit RFID**

am Beispiel von LIBRARY for Windows School / LIBRARY for  
Windows Lernmittel

Zielgruppe:  
Bibliotheksleiter/Bibliotheksmitarbeiter in Schulen und EDV-Administratoren

**Vortrag im Rahmen des Schulbibliothekstags Biberach  
17.11.2014, 14:00 Uhr – 14:45 Uhr**

Referent:  
**Michael Drauz**  
(Dipl.-Wirtsch.Ing)  
(Fleischmann Software )

Veranstalter:  
**Stadtbücherei Biberach a.d.R.**  
**Medien- und Informationszentrum**  
in Kooperation mit dem

**Regierungspräsidium Tübingen**  
**Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen**

Kontakt: **Frank Raumel** (Dipl.-Bibl.)  
<http://miz.biberach-riss.de/>

## Themen / Inhalt / Ziele:

- Wer spricht da ?
  - Vorstellung des Referent Michael Drauz (3 min)
  
- Worum geht es ?
  - Schulbücherei und Lernmittel-Verwaltung  
- organisatorische Unterschiede (10 min)
  
- Was beschäftigt uns ?
  - Varianten der Ausleihe (15 min)
  
- Wie kann man es besser („einfacher“) machen ?
  - RFID ( „Radio-Frequency Identifaction“) (10 min)  
... wie von Geisterhand
  
- Projekt Schulen in Ostfildern (2 min)  
Live in der Stadtbücherei Biberach

Wer spricht da ? Vorstellung Referent

Michael Drauz

52 Jahre  
Dipl-Wirtschafts-Ingenieur

Seit 25 Jahren im Bereich  
Bibliotheks-Software und  
Bibliotheks-Organisation  
tätig



Geschäftsführer  
Fleischmann Software  
Vertriebs GmbH

System LIBRARY

Vorträge zu e-Books, e-Medien und web-Präsenz  
Prüfer bei Industrie- und Handelskammer

seit 2004 – mit Wegfall der Lernmittel-Freiheit in einigen  
Bundesländern – verstärkt auch in Schulen

Seit 2007 Einsatz von RFID

## Worum geht es ?

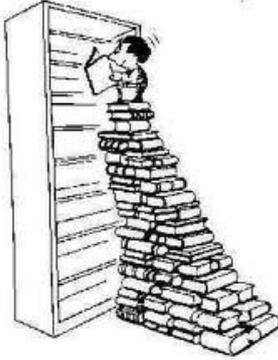
### Schulbücherei und Lernmittel-Verwaltung - organisatorische Unterschiede

Wir unterscheiden 3 Typen von Schul-Büchereien:

Typ	Beschreibung/Zweck
1. Schüler-Bücherei	<p>Zentrale Raum – öffentlich zugänglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anreiz zum Lesen (Lese-Förderung)</li> <li>- Rückzugsgebiet</li> <li>- Internet-Plätze</li> <li>- Lern-Plätze</li> </ul> <p>Medien: Kinder- und Jugendbücher – sowohl Schöne Literatur („Romane“) als auch Sach-/Fachbücher. ca. 1000 – 5000 verschiedene Titel (kaum Mehrfach-Exemplare) → Gesamtbestand klein</p> <p>Der Betrieb wird häufig vom Schulförderverein mit ehrenamtlichen Kräften („Müttern“) aufrechterhalten.</p> <p>Öffnungszeiten : Teilweise täglich für 1-4 h</p>
2. Lernmittel-Bücherei	<p>Zentrale Bücherei (plus Fach-spezifische) Ausgabe und Verwaltung Unterrichts-Materialien („Schulbuch-Lager“)</p> <p>Medien:Lernmittel ca 200 verschiedene Titel mit ca 80 – 200 Exemplare → Gesamtbestand über 20000 Exeml.</p> <p>Die Ausleihe wird vom ausgewählten Lehrern/innen und der Verwaltung. Oft unter Mithilfe von Schülern.</p> <p>„Öffnungszeiten“ : Im wesentlichen zu Beginn und zum Ende des Schuljahres</p>
3. Lehrer-Bücherei	<p>Unterrichts-Vorbereitung</p> <p>Medien: Fach-/Sachbücher Im Lehrerzimmer, eigener Raum und in den Fachräumen.</p>

## 1. Schüler-Bücherei

Eine Schüler-Bücherei gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sich an ihrem „Arbeitsplatz“ mit Literatur vertraut zu machen.



Häufig gibt es kinderfreundliche „Kuschel-Ecken“ oder bei weiterführenden Schulen auch Schreibtische als Hausaufgaben-Plätze oder Selbst-Lernzentrum vorhanden.



Die organisatorischen Anforderungen liegen hauptsächlich auf der Sicherstellung von regelmäßigen Öffnungszeiten und einer Aufsichtsperson.

Da meist nur relativ wenige Medien verfügbar sind – teilweise weniger als 2000 – ergeben sich auch niedrige die Ausleih-Zahlen (weniger als 50 / Tag). Die Verbuchung der Medien (Ausleihe/Rückgabe) erfolgt durch ehrenamtliche Mitarbeiter und/oder Schüler. Die Bibliothekssoftware dient vor allem dazu , den Verbleib der Medien zu überwachen und säumige Schüler an die Rückgabe zu erinnern.

Für eine Abwechslung im Angebot sorgen Bücher-/Medienkisten von der Stadtbücherei (wie hier in Biberach) oder von Fach-/Diözesanstellen oder Kreis-Ergänzungsbüchereien (z.B. Schul-Medien-Zentrale)

EDV-System-Anforderung

Einfacher PC (max 5 Jahre alt ) – Datensicherung im Schulnetz  
günstige Software mit Schnittstelle zum Schulverwaltungsprogramm und Medien-/Titeldaten-Import für Bücherkisten  
(z.B. Fleischmann Software LIBRARY School)



Attenweiler



Bücherei Sophie-La-Roche Schule,  
Warthausen

## 2. Lernmittel-Bücherei

Die Lernmittel-Bücherei (auch als Lehrmittel-Bücherei oder Magazin) ist organisatorisch anspruchsvoller als die Schüler-Bücherei.

Sie entspricht dem Lager einer Buchgroßhandlung und es gibt nicht wenige mit 100.000 Medien im Bestand.



Jeweils vor Schuljahres-Beginn muss zunächst sichergestellt werden, dass die ausreichende Anzahl an Lernmitteln vorhanden ist.

24.10.2014		<u>Bedarfsliste</u>					Seite: 1	
Titel	Fach	Preis EUR	Klassenstufe	Anz. Schüler	Anz. Medien	Bedarf	Summe EUR	
Formelsammlung Mathematik	M	0,00	9	21	19	2	0,00	
Formelsammlung Mathematik	M	0,00	10	51	2	49	0,00	
Physik 12/13	PH	28,95	10	51	35	16	463,20	
Anzahl Titel: 3		Preis/Schüler: 28,95		Gesamtsumme: 463,20				

In Bundesländern ohne Lernmittelfreiheit (z.B. Niedersachsen) können die Eltern wählen, ob sie die Medien gebührenpflichtig von der Schule ausleihen oder selbst beschaffen. Daneben gibt es noch Familien, die von den Gebühren befreit sind.

Durch das Kurssystem ist noch aufwändiger die Werte aus zu bestimmen :

1. Schülerzahl
  2. Bestand im Magazin
- Bedarf/Nachbestellung

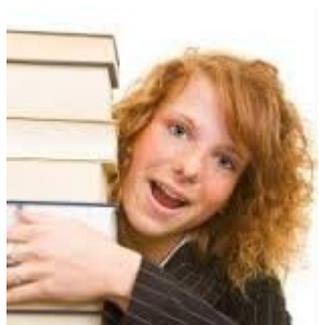
Hilfreich ist da eine geeignete Spezial-Software.

## Was beschäftigt uns ?

### → Varianten der Ausleihe

Nach erfolgreicher Vorarbeit, kommt die „eigentliche“ Arbeit:

Ausgabe : 800 Schüler mit je 12 Bücher = ca 10000 Buchungsvorgänge



Vom Ablauf kann man zwischen 3 Ausleih-Verfahren unterscheiden:

Bei der Auswahl des Verfahrens sind zwei Faktoren maßgeblich:

#### 1. Personalisierte Verbuchung

Wie wichtig ist es, dass jedes Exemplar einem Schüler persönlich zugeordnet wird ?

Vorteil:

Der Schüler wird persönlich für das von ihm ausgeliehene Exemplar verantwortlich.

Falls der Schüler „sein“ Buch verliert oder beschädigt, nützt es ihm nichts, wenn er es mit einem anderen Schüler tauscht bzw. versucht dessen Exemplar zurück zugeben.

#### 2. Arbeitsaufwand

Die Ausleihe soll möglichst schnell ablaufen.

Ausleih-Verfahren	Ablauf
<p>1. Einzel-Ausleihe für</p> <p>1. Schüler-Bücherei</p> <p>2. Lernmittel-Bücherei</p>	<p>Schüler leiht ein oder mehrere Medien aus.</p> <p>Bei der Lernmittel-Ausleihe werden hierzu sogenannte Pakete bereitgestellt</p> <p>Vorteil: Jedes Medium/Exemplar ist jedem Schüler persönlich zugeordnet</p> <p>Nachteil: Arbeitsuchungsaufwand = 1 Buchung/Exempl.</p>
<p>2. Gruppen-Ausleihe für</p> <p>2. Lernmittel-Bücherei</p>	<p>2-3 Schüler einer Klasse holen die Fachbücher ab ; die anderen Schüler bleiben in der Klasse</p> <p>Auswahl der Klasse oder des Kurses → Ermittlung der Schüler (z.B. 23 Schüler) (gesperrte Schüler können ausgeschlossen werden ) → Ausleihe in alphabetischer Reihenfolge</p> <p>Variante 1 23 Medien durch Abfrage des Barcodes in beliebiger Reihenfolge einscannen → dann Ausdruck der Verbuchungsliste → Austeilen in der Klasse in dieser Reihenfolge</p> <p>Vorteil: Exemplar ist jedem Schüler persönlich zugeordnet</p> <p>Nachteile: Buchungsaufwand = 1 Buchung/Exemplar</p> <p>Exaktes Einhalten der Ausgabe-Reihenfolge erforderlich</p>

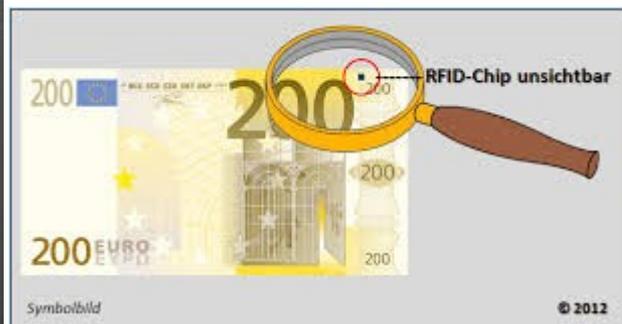
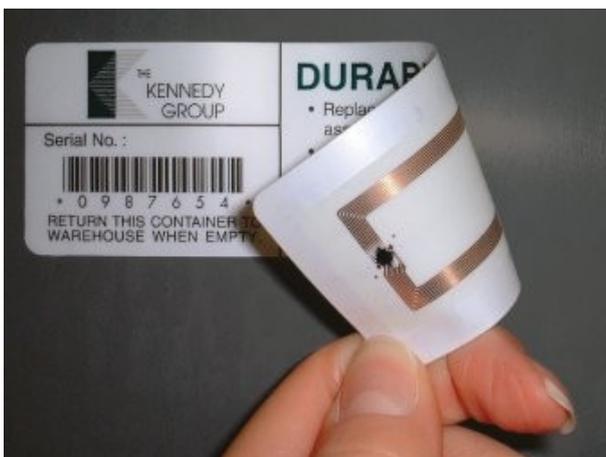
Ausleih-Verfahren	Ablauf
	<p>Variante 2: (Medien liegen in numerischer Reihenfolge vor) → Erstes Medium einscannen , wobei das Programm</p>
<p>3. Satz-Ausleihe für 2. Lernmittel-Bücherei</p>	<p>Auswahl der Klasse oder des Kurses → Ermittlung der Schüler z.B. 23 Schüler → Einscannen eines Mediums → automatische Verbuchung von 23 beliebigen Exemplare</p> <p>Vorteil: Geringer Arbeitsaufwand (1 Buchung)</p> <p>Nachteil: Keine personalisierte Zuordnung der Exemplare</p>
<p>4. Stell-Vertreter Ausleihe</p>	<p>Klassen-Lehrer leiht stellvertretend für Klasse 23 Medien aus</p> <p>Beim Lehrer wird im Feld „Klasse“ die Anzahl der Schüler hinterlegt.</p> <p>Vorteil: Geringer Buchungs-Aufwand</p> <p>Nachteil: Keine personalisierte Zuordnung der Exemplare</p>

Wie kann man es besser machen ?

→ RFID ( „Radio-Frequency Identifaction“)

Bei der Ausleih-Verbuchung wird per Stand November 2014 in den meisten Büchereien (ebenso wie in Supermärkten) mit Barcodes (2-D) und Barcode-Scannern gearbeitet.

Seit ca. dem Jahr 2000 kommen verstärkt sogenannte RFID Tags zum Einsatz. Dabei wird das Medium von einem Reader („Antenne“) durchleuchtet. Durch ein elektromagnetisches Feld, kann die Information aus dem RFID Tag ausgelesen werden.



RFID Etiketten („Tags“)



Barcode-Scanner

## Vorteile von RFID gegenüber Barcodes

1. Das zielgenaue Lesen wie beim Barcode-Scanner entfällt, da der Reader über die gesamte Fläche liest



2. Es können mehrere Medien in einem Arbeitsablauf gescannt werden  
→ sinnvoll bis zu max 10-12 Medien
3. Das RFID Etikett kann innen im Buch aufgebracht werden

## Nachteile von RFID gegenüber Barcodes

### Preise:

1. Technische Ausstattung ca. 3x so teuer wie Barcode-Scanner  
z.B. Barcode-Scanner ca. EU 120 – 280  
(Ausnahme: High-Ende Einbau-Scanner)

RFID-Reader ca. EUR 650

2. RFID-Etiketten („Tags“) sind ca. 4x so teuer wie Barcode-Etiketten

Barcode-Etikette ca. 3-5 Cent

RFID-Etiketten ca. 20 Cent

## Projekt Schulen in Ostfildern (2 min)

Live in der Stadtbücherei Biberach

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**Fragen ?**